

27. Juni
2015

Tag der Architektur

Neue Architektur im Ortenaukreis*



Architektenkammer
Baden-Württemberg

Architektur hat Bestand

Besichtigungen am 27. Juni 2015

20 Jahre Tag der Architektur: Am 27. Juni lädt die Architektenkammer Baden-Württemberg erneut alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu kostenlosen Besichtigungstouren ein.

In der Kammergruppe Ortenaukreis werden 4 ausgewählte Bauten in Sasbach, Biberach und Offenburg geöffnet. Sie können von BesucherInnen individuell angefahren werden. Die Kammergruppe gibt dazu einen kleinen Architekturführer heraus. Er enthält Ort und Zeit der Besichtigungen und eine kurze Beschreibung des Projektes.

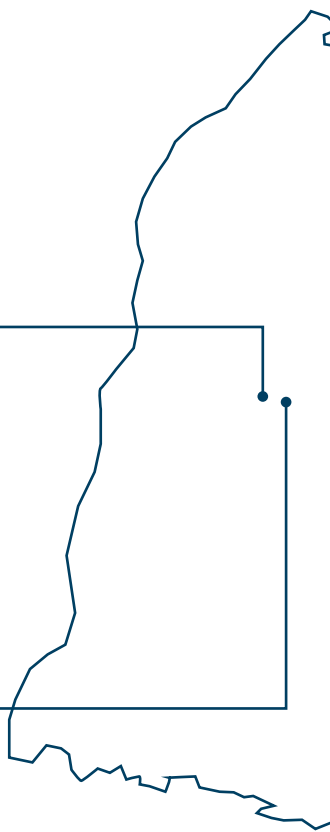
Unter der fachkundigen Führung von Architektinnen und Architekten erfahren die Teilnehmer, wie kostengünstiges Bauen ohne Abstriche an der Qualität funktioniert und wie Energieeffizienz, sinnvolle Grundrisse sowie gute Gestaltung in der Praxis aussehen. Unter dem Motto „Architektur hat Bestand“ soll insbesondere die Nachhaltigkeit des Gebauten beleuchtet werden. Denn was heute entsteht,

muss auch noch Jahrzehnte später den Bedürfnissen der jeweiligen Nutzer entsprechen. Bauherrinnen und Bauherren berichten, welche Anforderungen sie persönlich an ihr Gebäude stellen und welche Erfahrungen sie beim Bauen gesammelt haben.

43 Touren stehen in den baden-württembergischen Stadt- und Landkreisen zur Auswahl. Das Gesamtprogramm findet sich unter www.akbw.de > Architektur > Tag der Architektur sowie in einem gedruckten Flyer, anzufordern unter medien@akbw.de. Eine Anmeldung ist bei den genannten Projekten nicht erforderlich.

Der Tag der Architektur findet jedes Jahr bundesweit statt. Eine kostenlose App informiert, welche Besichtigungsobjekte die Länderkammern vorgesehen haben.

*Kammergruppe Ortenaukreis der
Architektenkammer Baden-Württemberg*



**Neubau Montessori Zentrum
Offenburg**

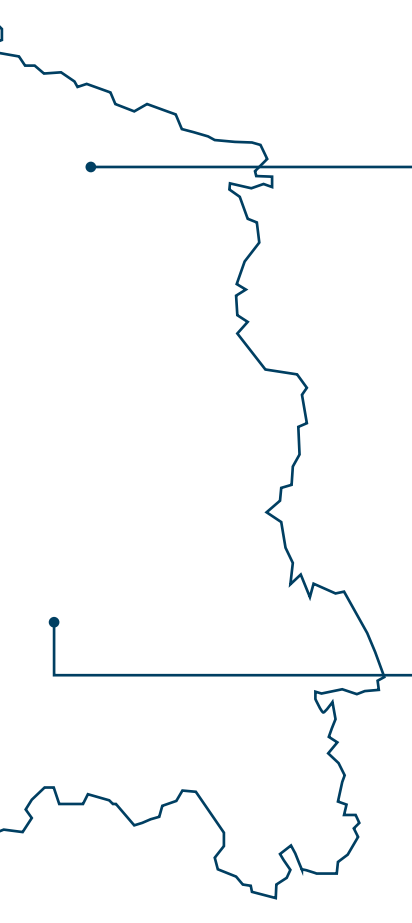
Burdastr. 9
77656 Offenburg

Besichtigungen von 10.00 bis 16.00 Uhr
Führungen zu jeder vollen Stunde

Kath. Kindertageseinrichtung Ölberg

Wilhelm-Bauer Str. 18
77652 Offenburg

Besichtigungen von 11.00 bis 16.00 Uhr
Führungen durchs Haus stündlich



**Revitalisierung eines
leerstehenden Klostergebäudes**

Erlenbadstrasse 73
77880 Obersasbach

Besichtigungen von 10.00 bis 18.00 Uhr
zu jeder vollen Stunde

**Umbau Alte Fabrik
Büro „glänzend ergänzt“**

Am Kamin 1
77781 Biberach

Zeitpunkt der Führungen: 11.00 und 13.00 Uhr
Das Haus ist geöffnet von 10.00 bis 14.00 Uhr

Montessori Zentrum Offenburg

Neubau einer baulichen Gesamtanlage, 2015

Bauherrschaft | Montessori-Zentrum Ortenau e. V.
Architekten | Lehmann Architekten GmbH BDA - DWB

Das Montessori-Zentrum befindet sich in Albersbösch, einem Vorort westlich der Kernstadt von Offenburg. Das städtebauliche Konzept reagiert auf die Qualität des vorhandenen Freiraums. Mit dem Ziel sämtlichen Funktionsbereichen einen direkten Bezug zum südlichen Außenbereich zu ermöglichen wurden die einzelnen Einheiten in einer Kammstruktur angeordnet. Über kleinere Innenhöfe wird der großzügige Freiraum direkt angeschlossen. Auf Grundlage der Pädagogik von Maria Montessori werden Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Abschluss der





Grundschule unter einem Dach betreut, angeleitet, unterrichtet und begleitet.

Das Grundrisskonzept entwickelt sich aus den funktionalen Abläufen des Betriebs. Gleichzeitig bietet es einen offenen Rahmen um flexibel auch auf zukünftige Entwicklungen reagieren zu können.

Das Gebäude wurde als Massivbau ohne Unterkellerung mit betonierter Boden-, Deckenplatte und einer begrünten Dachfläche realisiert. Die Gebäudehülle ist in Teilbereichen mit Faserzementplatten und großformatigen Holztafeln verkleidet. Der Umgang mit natürlichen Werkstoffen, deren Haptik und Alterung bilden die Grundlage des Materialkonzeptes sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Ganz im Sinne einer kleinen Lernwerkstatt wird für die Kinder die Möglichkeit der Gestaltung des eigenen Umfelds geschaffen. Sowohl Garderoben und weitere Lagermöglichkeiten als auch Pinnwände und Ausstellungskästen sind in die Gestaltung der Wandflächen integriert.

Kath. Kindertageseinrichtung Ölberg

Umsetzung des Preisträgerentwurfs zum
Architektur-Wettbewerb „Kita am Ölberg“

Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Architekten | MoRe Architekten





Der langgestreckte Baukörper steht in Kontrast zu seiner Umgebung. Inmitten des historischen Industrieareals scheint das Gebäude eher ein Möbel im Park als Teil der gebauten Umgebung zu sein. Seine Position resultiert einerseits aus dem Wunsch, möglichst viele Bäume des Parks zu erhalten und andererseits eine klare Trennung von öffentlicher Fläche und umgrenztem Außenspielgelände zu erzielen. Die denkmalgeschützten Mauern werden in die Gestaltung des Außengeländes mit einbezogen.

Großflächige Verglasungen der Gruppenräume und der Erschließungsflächen lassen zahlreiche Sichtbeziehungen innerhalb des Gebäudes und durch das Gebäude entstehen. Die Gruppenräume sind an einem langgestreckten Spielflur aufgereiht, der im Obergeschoss den Blick auf die schöne Buche und das Villenensemble des Parks freigibt. Die vorgelagerte Veranda dient als Erweiterung des Spielbereichs. Dieser wird durch die beweglichen bunten Sonnenschutzpaneele verschattet und durch das entstehende Lichtspiel in gelb und grün zusätzlich belebt.

Das Gebäude wurde aus vorgefertigten Brettsperrholzplatten errichten. Die Fassade besteht aus vorvergrauten horizontalen Rombuslatten und Pfostenriegelfassaden in Holzkonstruktion.

Umbau Alte Fabrik, Architekturbüro „glänzend ergänzt“

Umbau, 2015

Bauherrschaft | wwG-architekten und Gemeinde Biberach

Architekten | wwG-architekten

Die „Alte Bienenwarenfabrik“ am Dorfplatz sollte einen neuen giebelseitigen Abschluss mit Treppenhaus erhalten. Die Architektursprache zitiert die industrielle Geschichte des Ensembles. Das Hauptdach des denkmalgeschützten Gebäudes wurde über eine vorgestellte Stahlkonstruktion mit Sichtbetontreppen gezogen. Die Fassade besteht aus einem perforierten Kupfertrapezblech, welches die gesamte Konstruktion einem Vorhang gleich umhüllt. In der Giebelmitte folgt die Fassade einem Knick entsprechend der Zufahrt zum Dorfplatz. So erzeugt die Architektin mit dem asymmetrisch ansteigenden Giebel eine eigene Spannung. Im Obergeschoss des entkernten Fabrikgebäudes wurden Büroräume für ein Architekturbüro gestaltet. Der offene Grundriss umfließt verschiedene Inseln im Raum, welche je nach Standpunkt Einblicke verwehren oder zulassen. Im Empfang kontrastiert der futuristische Empfangstresen mit einer Wandverschalung aus heimischer Weißtanne. Die Detailausarbeitung nimmt den gestalterischen Spannungsbogen auf und vermittelt zwischen industriellem High-Tech und Schwarzwälder Handwerkskunst.



Revitalisierung eines leerstehenden Klostergebäudes

Architekturbüro | Grossmann Architekten
Architekt | Jürgen Grossmann

Das Gebäude wurde 1878 als Hotel Erlenbad erbaut, 1895 von den Franziskaner-schwestern erworben und als Marienheim umbenannt. Bis ins Jahr 2007 wurde es von den Franziskanerinnen benutzt, danach stand es 6 Jahre leer. Die Aufgabe für Bauherrschaft und Architekt war eine zeitgemäße Umnutzung des unter Denkmalschutz stehenden Pflegeheims der Franziskanerinnen in ein altersgerechtes barrierefreies Wohnhaus mit 28 Wohnungen, sowie Gewerbeeinheiten und 6 Hotelzimmern. Modernste Ansprüche an Wohnkomfort und Lebensqualität wurden umgesetzt, wobei der Charakter dieses Ortes unter Einhaltung des Denkmalschutzes erhalten bleibt. Das Gebäude ist 4,5 geschossig und grenzt unmittelbar an den Klostergarten. Im Gartengeschoss sind neben den Kellerräumen ein Teil der Gewerberäume u.a. ein Haarstudio untergebracht. Im Erdgeschoss befindet sich neben den Wohnungen eine Physiotherapiepraxis. Im Dachgeschoß wurde das Hotel eingebaut, das auch die Gastronomie im Erdgeschoß betreibt.





Liste der an den Projekten des Tages beteiligten Architekten und weitere planungsrelevante Angaben:

Montessori Zentrum Offenburg

Architekten | Architektinnen | Lehmann Architekten GmbH BDA – DWB
Gerhard A. Lehmann, Gunnar Lehmann, Grisca Lehmann, Anton Huber,
Raphael Weidt, Tobias Demeusy, Franka Trenkle
Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5, 77654 Offenburg
Fotografien | Lehmann Architekten GmbH BDA - DWB, Offenburg
Tragwerksplanung | Ingenieurbüro Quarti, Fabrikstraße 1,
77746 Schutterwald
Fachplaner H/L/S und Elektro | Ingenieurbüro Eva Lehmann,
Kreuzäckerstr. 21, 77756 Hausach
Bauleitung | Planungsbüro Friedemann, Fröschlach 17, 77799 Ortenberg

Kath. Kindertageseinrichtung Ölberg

Architekten | Architektinnen | MoRe Architekten
Tobias Martin Reinhardt (Projektleitung), Elisa de Stefano,
Casiana Cataraga
Kartäuserstr. 153, 79117 Freiburg
Leistungsphasen I 3 - 5
Bruttorauminhalt | 3895 m³
Nutzfläche | 690 m²
Außenanlagen | Landschaftsarchitektur plus, Felix Holzapfel-Herziger,
Hamburg
Ausführung und Bauleitung Außenanlagen | Faktor Grün, Freiburg
Statik | Ingenieurbüro Dr. Ebner, Offenburg
Haustechnik | Eichhorn & Engler GmbH & Co. KG

Umbau Alte Fabrik, Architekturbüro „glänzend ergänzt“

Architekten | Architektinnen | wwg-architekten,
Am Kamin 1, 77781 Biberach
Leistungsphasen I 1 – 8
Bruttorauminhalt | 1.235 m³
Nutzfläche | 262 m²
Fotografien | wwg-architekten

Revitalisierung eines leerstehenden Klostergebäudes


Architekten | Architektinnen | Grossmann Architekten,
Jürgen Grossmann, Mila Petrova
Marlener Fort 1, 77694 Kehl
Leistungsphasen I 1 – 8
Bruttorauminhalt | 18.850 m³
Nutzfläche | 3.025 m²
Tragwerksplanung | RS Ingenieure GmbH & Co. KG,
Allerheiligenstraße 1, 77855 Achern

Herausgeber:

Architektenkammer Baden-Württemberg
Kammergruppe Ortenaukreis
Im Hornwerk 6
77749 Hohberg
Vorsitzender:
Dr.-Ing. Fred Gresens
Tel. 07808 99630
kg-og@akbw.de
www.og.akbw.de

Redaktion:

Andrea Glanzmann
Karl-Heinz Gänser
Rüdiger Stope
Philipp Zindler
Thomas Binkert
Stefan Ringwald



** Architektur hat Bestand*

www.og.akbw.de